

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jagospan

183 x 526 cm

Die Qualitäts-Holzspanplatte für höchste Ansprüche im Möbel- und Innenausbau: prima Stehvermögen, gleichmässige Dicke, gute Kantenfestigkeit, nagel- und schraubfest, etc. Äusserst vorteilhaft im Zuschnitt.

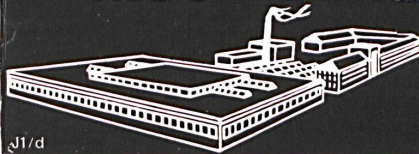
Standardmass: 183x526 cm, Stärken: 13, 16, 19, 22, 25, 30 mm

Ausführung auch in Limba furniert

Standardmass: 182x525 cm. Stärken: 16, 19, 22, 25 mm

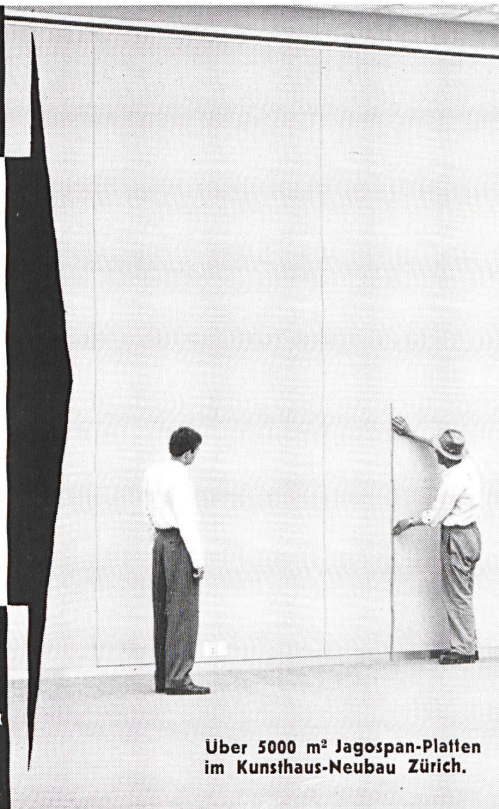
Bezugsmöglichkeiten durch Ihren Sperrholzhändler. Verlangen Sie Muster! Auskunft auch durch unsere Fabrik. Unser technischer Dienst steht kostenlos und unverbindlich zu Ihrer Verfügung.

JAGO-WERKE Jacques Goldinger AG



Tischler-
und Spanplattenfabrik
Ermatingen TG
Telefon (072) 8 96 58

J1/d



Über 5000 m² Jagospan-Platten
im Kunsthaus-Neubau Zürich.



Spülkasten MIRA-SUPERFORM aus erstklassigem Kunststoff, formschön, lichtecht, schlag-, druck- und absolutgefrierfest, korrosionsbeständig – in 5 modernen Farben erhältlich – mit der bewährten SUPERFORM-Innengarnitur ausgerüstet, garantieren jederzeit ein einwandfreies und sehr geräuscharmes Funktionieren der Anlage bei bester Spülwirkung. SUPERFORM-Kunstharzsitze mit bemerkenswerten technischen Neuerungen – in verschiedenen Modellen lieferbar.

**Super
form**

..für moderne WC-Anlagen
= Qualitätsfabrikate
für höchste Ansprüche

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz. Grosshandelsverbandes der sanitären Branche
F. Huber & Co., Sanitäre Artikel, Zürich, Imfeldstrasse 39-43, Tel. 051 28 92 65



**Normen
vereinfachen und
verbilligen das Bauen**

Göhner Normen

die beste
Garantie für Qualität

Ernst Göhner AG, Zürich
Hegibachstrasse 47
Telefon 051 / 24 17 80
Vertretungen in
Bern, Basel, St. Gallen, Zug
Biel, Genève, Lugano

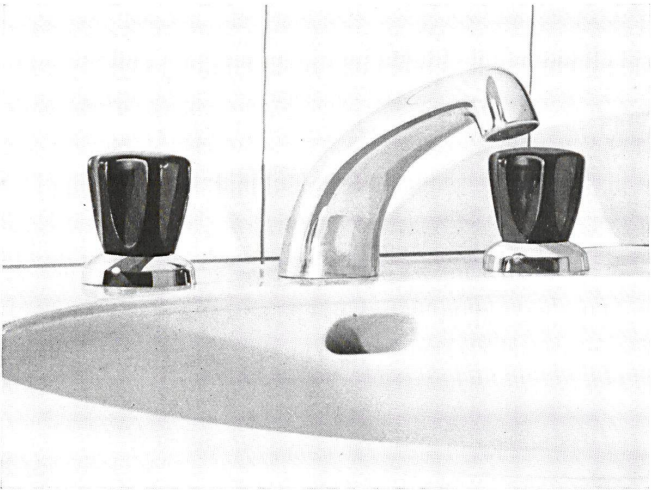
Fenster 221 Norm-Typen,
Türen 326 Norm-Typen,
Luftschutzfenster + -Türen,
Garderoben-+Toilettenschränke,
Kombi-Einbauküchen,
Carda-Schwingflügelfenster.

Verlangen Sie unsere Masslisten
und Prospekte. Besuchen
Sie unsere Fabrik ausstellung.

G1



Einloch-Waschtischbatterie Nr. 3073



Waschtischbatterie Nr. 3071



Waschtischbatterie Nr. 3076

Eingedenk der Tatsache, daß die formschöne Armatur ein wesentliches Element moderner Wohnkultur darstellt, hat KWC eine Reihe neuer Waschtischarmaturen entwickelt, die dank ihrer zeitlosen Eleganz und ihrem qualitativen Niveau Spitzenprodukte repräsentieren. Modernes Formempfinden und traditionelles Streben nach überragender Qualität waren die Leitmotive bei der Entwicklung dieser neuen Armaturentypen.



**Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgiesserei
Telephon 064/38144**

Entschiedene Wettbewerbe

Kunsteisbahn- und Schwimmbadeanlage auf der Breite, Schaffhausen

5 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Rang, Projekt Nr. 4, Kennzahl MCMLXII: Ernst Gisel, Architekt, Zeltweg 10, Zürich 1/32; 2. Rang, Projekt Nr. 1, Kennzahl 20544: Paul und Urs P. Meyer und Mitarbeiter René Huber, Architekten, Emmersbergstraße 63, Schaffhausen; 3. Rang, Projekt Nr. 5, Kennzahl 53412: W.M.Förderer, in Firma Förderer, Otto & Zwimpfer, Architekten, St.-Alban-Vorstadt 21, Basel; 4. Rang, Projekt Nr. 3, Kennzahl 26662: Erwin Müller, Architekt, Fronwagplatz 15, Schaffhausen; 5. Rang, Projekt Nr. 2, Kennzahl 60708: Karl Scherrer und Peter Hartung, Architekten, Spitalstraße 27, Schaffhausen.

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat beziehungsweise der Kunsteisbahn- und Schwimmbadgenossenschaft Schaffhausen, den Verfasser des an erster Stelle stehenden Entwurfes mit der Weiterbearbeitung und der Ausführung der Bauaufgabe zu beauftragen. Dabei ist insbesondere dem Problem der Lärmeinwirkungen auf die Nachbarschaft alle Beachtung zu schenken.

Außer der im Wettbewerbsprogramm festgelegten festen Entschädigung von je Fr. 1500.- für jeden Teilnehmer beschließt das Preisgericht folgende Preissummen:

1. Preis Fr. 2800.-, 2. Preis Fr. 2000.-, 3. Preis Fr. 1200.-, 4. Preis Fr. 1000.-, 5. Preis Fr. 500.-.

Universität Bochum

1. Preis: Arbeitsgemeinschaft Arch. Professor Dr. Hentrich und Arch. H. Petschnigg, Düsseldorf, Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Thoma, Dipl.-Ing. Thurn, J. Reßmann und Langendorf.

2. Preis: Arch. Franz Reichel, Arch. Dipl.-Ing. Albin Hennig, Dipl.-Ing. Dieter Dietrich und Dipl.-Ing. Hans Herbert Hofmann, Nürnberg.

3. Preis: Dipl.-Ing. W. Lehmann, Dortmund, Mitarbeiter: Heinz Fischer.

4. Preis: Professor Dr. h.c. Horst Linde, Stuttgart, Mitarbeiter: cand. arch. Gero Band und Dipl.-Ing. Dietrich Klose, Stuttgart.

1. Ankauf: Arch. G. Candilis, A. Josic und S. Woods, Paris.

2. Ankauf: cand. arch. Hannes Weeber, Stuttgart, Mitarbeiter: cand. arch. Karl Hans Pfeleiderer.

3. Ankauf: Dipl.-Ing. Gerhard Hauß, Dipl.-Ing. Hans Richter und Dipl.-Ing. Franz Josef Worring, Heidelberg, Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Wehlen und Dipl.-Ing. Zerfaß.

Sonderankauf: Arch. Van den Broek und Bakema, Rotterdam.

Engere Wahl: Arch. Walter Gropius und Benjamin Thompson für The Architects Collaborative, Cambridge.

Fachpreisrichter:

Ministerialdirektor Dr. Fütterer, Düsseldorf (Vorsitzender), Arch. Dipl.-Ing. Deilmann, Münster, Professor Gutbier, Stuttgart, Professor Österlen, Hannover, Regierungsbaumeister a.D. Schaller, Köln, Professor Tamm, Düsseldorf (als Vertreter für Professor Baumgarten, Berlin).

Muba

Für Architekt und Bauherr

Hinweise zur Schweizer Mustermesse 1963

Als Ort der Ruhe und Entspannung, an den sich der Mensch im rhythmischen Wechsel zwischen Arbeit und Muße soll zurückziehen können, kommt der Wohnung eine große Bedeutung zu. Sie prägt mitbestimmend das Kindheitsbild, das der Jugendliche mit sich ins Erwachsenen-dasein trägt. Gleichzeitig ist die Art und Weise, in der eine Behausung eingerichtet ist, Spiegelbild des Charakters und des Lebensstils ihrer Bewohner. Aber wie der Mensch selber, so unterliegt auch seine Wohnung gewissen Wandlungen; sie ist nie fertig.

Dazu kommt die Tatsache, daß auf dem Gebiet des Bauens und Wohnens von Jahr zu Jahr neue Materialien und bisher unbekanntes Verfahren die Fülle bewährter Erzeugnisse ergänzen.

Für Architekten und Bauherren, aber auch für diejenigen, die ihre Wohnungseinrichtungen vervollständigen möchten, bietet die Schweizer Mustermesse jährlich die Möglichkeit, einen konzentrierten Überblick über das gesamtschweizerische Angebot zu gewinnen. An der 47. Schweizer Mustermesse, die vom 20. bis 30. April dauert, wird den an Fragen des Bauens und Wohnens interessierten Besuchern, seien es Fachleute oder Laien, die Übersicht durch die auch dieses Jahr fortgesetzten Bestrebungen, verwandte Fachgruppen zusammenzufassen, erleichtert.

So sind in der großen Halle 8, der Kongreßhalle, die mit dem Nebentrakt 8a zusammen die eigentliche Baumesse enthält, alle Elemente, die zum Bauen nötig sind, vereint. Die Hersteller von Ölfeuerungen, die bisher in der Halle 8 zu finden waren, sind zur Turnusgruppe des Kessel- und Radiatorenbaues in die Halle 6 gezogen, so daß der Messebesucher dort das ganze Gebiet der Zentralheizungsanlagen beisammen findet. Kachelöfen, Cheminées und Kleinfeuerungsanlagen verbleiben dagegen in der Halle 8. Das Gebiet der Halle 8 und ihrer nächsten Umgebung verdient außerdem einiger Sonderschauen wegen besondere Beachtung. Da ist zunächst in der Vorhalle die beliebte Ausstellung «Die gute Form» des Schweizerischen Werkbundes zu nennen. In der Halle 8b wirbt wiederum die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, diesmal